

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Mittwoch, **24.01.2007**, 17:04 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Herr Alex Engels, Frau Kirsten Faust (Vertretung für Frau Beate Holstein ab 19.00 Uhr), Herr Wulf Greiling, Herr Ulrich Hohenbrink (bis 19.15 Uhr), Frau Beate Holstein (bis 19.00 Uhr), Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Klaus Katzer (Vertretung für Herrn Rolf Weckesser), Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Bettina Merschieve (Vertretung für Herrn Andreas Roters-Rüskamp), Frau Angela Möllers, Herr Franz-Josef Sauer, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Schulze Horn (Vertretung für Herrn Matthias Gruber),

von der Verwaltung

Herr Dr. Eckhardt Gollmer, Herr Friedhelm Lauxtermann, Frau Ulrike Moellenhoff, Herr Michael Willamowski,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter,

Es fehlten:

Herr Heinrich Bödding, Herr Matthias Gruber, Frau Gabriele Markerth, Frau Maria Pinke, Herr Andreas Roters-Rüskamp, Herr Rolf Weckesser,

Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder

Frau Maria Albrecht, Frau Gisela Holtz, Frau Sabine Kollmann

Gäste

Herr Timo Wissel, Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen, Herr Heinz Hakenes, Seniorenvertretung Münster

GebärdensprachdolmetscherInnen

Frau Esther Winking, Herr Matthias Sündermann

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0047/2007</u>
I | 3. | Bericht zur Möglichkeit der Förderung der Beschäftigung schwer behinderter Menschen und Förderung der Ausbildung behinderter und schwer behinderter Jugendlicher |
| | 4. | "Selbständiges Wohnen behinderter Menschen - Individuelle Hilfen aus einer Hand" – Zwischenergebnisse und Arbeitsstand der wissenschaftlichen Begleitforschung des Zentrums für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen (ZPE), u.a. Entwicklung der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit Behinderungen in Münster |
| <u>V/0942/2006</u>
V | 5. | Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3)) |
| <u>V/1058/2006</u>
V | 6. | Pflegebericht 2005 des Sozialamtes |
| | 7. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 8. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 9. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rüter informierte:

2.1 Beschlüsse der KIB vom 07.12.2006 zur Schulentwicklungsplanung

Die Anträge der KIB wurden in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.12.2006 an die Verwaltung verwiesen.

2.2 Bericht des Tiefbauamtes über das Bauprogramm „Barrierefreies Bauen 2006“

Der Bericht des Tiefbauamtes über die im Jahr 2006 durchgeführten und für 2007 geplanten Bordsteinabsenkungen, Ausstattungen von Ampeln mit Signalgebern für blinde Menschen und Umrüstungen von Bushaltestellen wurde mit der Einladung verschickt.

2.3 Veröffentlichungen

Die Selbsthilfegruppe gehörloser Frauen in Münster hat die Broschüre: „Häusliche Gewalt – Informationen für gehörlose Frauen in Münster“ herausgegeben.

Die Broschüre kann über Frau Lißeck, Hörbehindertenberatung der Paritätischen Sozialdienste Münsterland gGmbH und über Frau Rüter bezogen werden und ist in Kürze auch im Internet abrufbar (www.muenster.de/komm, dort unter Publikationen, Informationen für hörbehinderte Menschen).

2.4 Termine

Die Anti-Stigma-Kampagne Münster lädt zu einer Lesung mit Adrian Naef in die Stadtbücherei ein (25.01.2007, 20.00 Uhr).

Am 16.03.2007, 20.00 - 22.00 Uhr, findet in der Stadtbücherei eine Lesung der AG Frauen mit Behinderungen statt. Sie steht unter dem Motto „Was uns Mut macht“. Eine Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt, eine FM-Anlage steht zur Verfügung.

2.5 Modellprojekt „Förderung von Kindern mit Behinderung unter 3 Jahren“

Frau von Schoenebeck wies auf das LWL-Modellprojekt: „Förderung von Kindern mit Behinderung unter 3 Jahren“ hin und regte an, dass sich auch Einrichtungen in Münster beteiligen.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0047/2007**

Bericht zur Möglichkeit der Förderung der Beschäftigung schwer behinderter Menschen und Förderung der Ausbildung behinderter und schwer behinderter Jugendlicher

Herr Lauxtermann und Frau Moellenhoff stellten die Vorlage kurz vor und beantworteten Fragen der Mitglieder.

Herr Hohenbrink wies darauf hin, dass auch Integrationsfirmen auf Aufträge angewiesen sind und es daher wichtig ist, bei der Auftragsvergabe nicht ausschließlich die Möglichkeit der Vergabe an Werkstätten für behinderte Menschen zu prüfen, sondern auch Integrationsfirmen in die Prüfung einzubeziehen.

Frau von Schoenebeck regte an, im Bereich der Schulen weiter aktiv zu sein und ggf. auch nachzufragen, warum die Angebote nicht angenommen werden.

Herr Hohenbrink teilte mit, dass die MitarbeiterInnen des Integrationsfachdienstes im Rahmen ihrer Arbeit die Erfahrung gemacht haben, dass viele junge Menschen das Ziel einer abgeschlossenen Ausbildung nicht erreichen können. Daher bestehe auch ein Bedarf an Ausbildungsstellen für „vereinfachte Ausbildungen“. Diese Ausbildungen sind inhaltlich mit weniger Anforderungen verbunden und auch kürzer, führen aber auch zu einem staatlich anerkannten Abschluss. Frau Moellenhoff teilte mit, dass die Stadt Münster eine solche vereinfachte Ausbildung für den Beruf des Kraftfahrzeugmechatronikers (vereinfachte Ausbildung: Kfz-Servicemechaniker) anbieten könnte – hier lag 2006 keine Bewerbung eines schwerbehinderten Menschen vor. Für den Beruf des Raumausstatters (vereinfachte Ausbildung: Polsterer) gab es 2006 keine Ausbildungsstelle.

Herr Sauer begrüßte, dass die Stadt Münster den hohen Bedarf an Praktikumsplätzen für behinderte Menschen bestätigt und die Notwendigkeit sieht, Praktikumsplätze anzubieten. Insgesamt bedauerte er, dass der Bericht keine neuen Ansätze aufzeigt, um die Beschäftigungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen bei der Stadtverwaltung zu verbessern. Herr Knüvener erinnerte an das Ziel der Anträge der KIB, dauerhaft eine höhere Beschäftigungsquote bei der Stadt zu erreichen. Frau Moellenhoff wies darauf hin, dass ein weiterer Bericht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen bei der Stadt Münster folgen wird.

Punkt 4 der Tagesordnung

**"Selbständiges Wohnen behinderter Menschen - Individuelle Hilfen aus einer Hand"
Zwischenergebnisse und Arbeitsstand der wissenschaftlichen Begleitforschung des Zentrums für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen (ZPE), u.a.
Entwicklung der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit Behinderungen in Münster**

Herr Wissel vom Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen informierte über den Arbeitsstand und die Zwischenergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Projekt „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen – Individuelle Hilfen aus einer Hand“. Die Präsentation zu seinem Vortrag ist

dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Wissel teilte mit, dass der Zwischenbericht zu dem Projekt in Kürze veröffentlicht wird. Er enthält auch eine Zusammenfassung der Ergebnisse in leichter Sprache.

Im Folgenden beantwortete Herr Wissel Fragen der Mitglieder.

Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass es bisher für Menschen mit geistiger Behinderung nur dann die Möglichkeit gibt, Ambulant Unterstütztes Wohnen in Anspruch zu nehmen, wenn der Hilfebedarf relativ gering ist. Sie betonte die Notwendigkeit des Ausbaus von komplementären Diensten und die Sicherstellung ihrer Finanzierung und wies darauf hin, dass im Bereich des LWL hier noch keine angemessenen Strukturen geschaffen wurden, während im Bereich des LVR Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (kurz KoKoBe genannt) finanziert werden.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0942/2006**

Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))

Herr Graf von Merveldt wies als Sprecher für die CDU-Fraktion in der KIB und auch im Namen der Sprecherin für die FDP-Fraktion darauf hin, dass der Themenbereich Psychiatrie zurzeit auf Landesebene behandelt werde und die Beratungen noch nicht abgeschlossen seien. Die KIB verständigte sich darauf, sich über die Vorlage berichten zu lassen, jedoch den Beschluss zu verschieben.

Herr Dr. Gollmer stellte die wesentlichen Inhalte des Berichtes anhand einiger Folien vor und informierte dabei insbesondere über die erforderlichen Schwerpunkte des kommunalen Engagements (Folien 10-12). Die komplette Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Im Folgenden beantwortete Herr Dr. Gollmer Fragen der Mitglieder.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/1058/2006**

Pflegebericht 2005 des Sozialamtes

Herr Willamowski beantwortete Fragen zu der Vorlage. Er informierte, dass für den nächsten Pflegebericht auf Anregung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung auch die Zahl der pflegebedürftigen Menschen unter 65 Jahre, die in Einrichtungen der Hilfe zur Pflege leben, erhoben werden soll.

Punkt 7 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Es lagen keine Berichte vor.

Punkt 8 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAF)**

Frau Dr. Hoppe informierte, dass im ASGAF die Vorlagen „Präventionskonzept Coerde - Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde“ (V 0926/2006) und "Gesund aufwachsen in ... Münster" im Wettbewerb "Besser essen. Mehr bewegen" (V 1054/2006) beraten wurden. In beiden Vorlagen gibt es keine Aussagen zur Berücksichtigung der Belange von Kindern mit Behinderungen. Daher regte sie an, dass die AG 1 sich mit den Themen der Vorlagen beschäftigt.

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer teilte mit, dass das Arbeitsmarktprogramm 2007/2008 beschlossen wurde und schlug vor, dass es in der KIB vorgestellt wird.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Sauer informierte über das Computersystem SimpliCo. Es ist leicht zu bedienen und damit ein geeignetes System für „Neueinsteiger“ wie insbesondere ältere Menschen. Nähere Informationen zu dem Computer gibt es im Internet unter www.fujitsu-siemens.de/simplico.

Die Seniorenvertretung wird sich das System in einer Sitzung vorstellen lassen. Da das System auch für weitere Zielgruppen, z.B. Menschen mit geistiger Behinderung, interessant ist, wurde vereinbart, dass die Mitglieder der KIB eine Einladung zum Präsentationstermin in der Seniorenvertretung erhalten. Herr Hakenes (Mitglied der Seniorenvertretung), der als Gast an der Sitzung der KIB teilnahm, wird die Seniorenvertretung informieren, damit diese Frau Rüter den Termin zwecks Weiterleitung an die KIB mitteilt.

Herr Knüvener teilte mit, dass das Verwaltungsgericht nicht barrierefrei ist und schlug vor, auf die barrierefreie Gestaltung hinzuwirken.

Frau Holtz wies darauf hin, dass die KIB schon mehrfach nicht über Beschlussvorlagen abgestimmt hat, weil VertreterInnen von Ratsfraktionen in der KIB auf den noch bestehenden Beratungsbedarf in den Fraktionen hingewiesen haben. Sie gab zu bedenken, dass für die KIB die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen die wesentliche Grundlage für Beschlüsse sei und es daher nicht erforderlich sei, die Beratungen in den Ratsfraktionen abzuwarten. Vielmehr könne die Entscheidung der KIB ggf. für die Beratung in den Fraktionen ein wichtiger Anhaltspunkt sein.

Nach kurzer Diskussion schlug Frau Koch vor, diesen Hinweis zukünftig zu beachten, aber dennoch keinen Beschluss zu der Vorlage V 0942/2006 herbeizuführen, da die

Vorlage im ASGAF geschoben wurde und die KIB die Vorlage daher auch noch in der nächsten Sitzung beschließen kann.

Frau Koch wies auf die Zeitschrift der Aktion Mensch „Menschen – das magazin“ hin. Nähere Informationen zu der Zeitschrift gibt es auch im Internet (www.menschen-das-magazin.de).

Herr Katzer schilderte die Schwierigkeiten gehörloser Menschen mit den Informationen über den Zugverkehr in den Bahnhöfen. Wenn Züge auf ein anderes Gleis verlegt werden, wird diese Information häufig nur angesagt, aber nicht auf Anzeigetafeln angezeigt. Frau Rüter bestätigte, dass die Deutsche Bahn dieses Problem bisher nicht gelöst hat. Sie schlug Herrn Katzer vor, an der Fragebogenerhebung der Deutschen Bahn zum Thema „Barrierefreies Reisen mit der Deutschen Bahn“ teilzunehmen und in diesem Rahmen auf die Problematik hinzuweisen.

Ende der Sitzung: 19:37 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung